

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 17 (1949-1950)
Heft: 8

Artikel: Am heiligen Christtag
Autor: Schröder, Rudolf Alexander
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-758801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER

AM HEILIGEN CHRISTTAG

Lukas 2, 1—14

*O Tochter Zion, zage nicht;
Im dunklen Lande ward es licht,
Die Schar der Heiden
Kommt unverweilt und betet an:
Der starke Hirt ist auf der Bahn,
Sein Volk zu weiden.*

*Der Stall, drin er sich Raum gemacht,
Hebt Leuchten an um Mitternacht
Und glänzt vor Wonnen:
Da schläft der Held, da blüht das Reis,
Das sich erquickt verborgner Weis
Aus Gottes Bronnen.*

*Schau nicht die Mutter, nicht den Mann,
Schau nur das Kind im Kripplein an;
Da liegt dein Leben,
Liegts deines Lebens Vogt und Fürst:
Er darf, wenn du zum Kinde wirst,
Dir's wiedergeben.*

*Wär so kein Mensch voll Sünd und Zorn,
Gott will, er werde neu geborn
Und sein Gesinde.
Wir wandelten in Finsternis;
Nun freuet euch und seid gewiß
Und glaubt dem Kinde.*